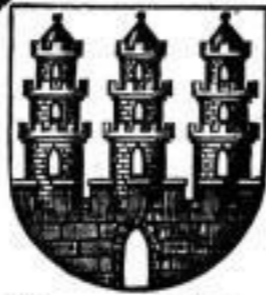


Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird am Abend vorher ausgegeben und versendet. Vierteljahrspreis 1 Mark 20 Pfennige ausschließlich Postgebühren. Bestellungen werden in unserer Expedition, von den Boten, sowie allen Postanstalten angenommen.

Wochenblatt

für Zschopau und Umgegend.



Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Zschopau, sowie für das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Zschopau.

Nr. 76.

Dienstag, den 30. Juni 1908.

76. Jahrgang.

Einladung zum Abonnement.

Mit nächster Nummer beginnt ein neues Quartal des dreimal wöchentlich erscheinenden

Wochenblatt für Zschopau und Umgegend

mit der Beilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Indem wir unsere geschätzten Leser um recht baldige Erneuerung des Abonnements bitten, laden wir gleichzeitig alle uns noch Fernstehenden zu recht zahlreichem Neuabonnement ein.

Das „Wochenblatt für Zschopau und Umgegend“ wird auch fernerhin bestrebt sein, den Ruf eines guten Lokalblattes sich nicht nur zu erhalten, sondern durch interessante Ausgestaltung seines Inhaltes immer mehr zu festigen und sich in Stadt und Land weitere Freunde zu erwerben.

Bestellungen werden bei allen Zeitungsboten, Briefträgern, sowie in unserer Expedition jederzeit gern entgegengenommen.

Die Redaktion und Expedition des Wochenblattes.

Behufs Aufstellung eines Kostenplanes über die systematische Regulierung der Wasserläufe Sachsens sind im Gebiete der Zschopau und ihrer Zuflüsse die Vorarbeiten begonnen worden.

Der Regierungsbaumeister Petrich bei der staatlichen Wasserbauverwaltung ist mit Anstellung der nötigen örtlichen Erhebungen und Vorarbeiten beauftragt worden.

Die beteiligten Grundbesitzer sämtlicher hierbei in Frage kommender Flurbezirke werden hierdurch erneut aufgefordert, dem genannten Wasserbaubeamten nebst seinen Begleitern und Arbeitern, die mit entsprechender Legitimation durch die Wasserbauverwaltung versehen sein werden, den jederzeitigen Zutritt zu den von den Erörterungen berührten Grundstücken zu gestatten, ihnen auch die gewünschten Auskünfte und Aufschlüsse über die in Betracht kommenden Verhältnisse zu erteilen. Letzteres gilt wegen der gleichzeitig aufzustellenden Wasserstatistik insbesondere auch für die Triebwerksbesitzer und sonstigen Benutzungsberechtigten an fließenden Gewässern.

Die mit der Ausführung der Arbeiten beauftragten Beamten und ihre Gehülfen sind angewiesen, ihre Tätigkeit auf Privatgrundstücken mit möglichster Schonung des Zustandes der zu betretenden Privatgrundstücke und aller berechtigten Interessen der Besitzer auszuüben. Soweit wider Erwarten dabei in einzelnen Fällen unvermeidliche Schäden entstehen sollten, sind solche bei der Gemeindebehörde anzumelden, und wird alsdann nach Prüfung des Sachverhalts für alsbaldige Gewährung entsprechender Vergütung Sorge getragen werden.

Sollte die Durchführung der Arbeiten auf dem vorstehend bezeichneten Wege erheblichen Hindernissen oder Schwierigkeiten begegnen, so ist vom königlichen Ministerium des Innern für die betreffenden Fälle die förmliche Erteilung der Ermächtigung zu Vorarbeiten nach § 14 des Enteignungsgesetzes vom 24. Juni 1902 vorbehalten worden.

Zschopau, am 24. Juni 1908.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Entrichtung der Kirchengefälle betreffend.

Die vom 1. Juli d. J. ab fälligen Kirchengefälle sind in den Stunden von vormittags 10—12 Uhr oder abends 4—7 Uhr in der Wohnung des Herrn Kirchenrentanten D. Perzog zu entrichten (nur ausnahmsweise in der Kirchenexpedition zu den Geschäftsstunden).

Nachdem übrigens der Kirchenvorstand den zahlungspflichtigen Grundstücksbesitzern durch die freiwillige Lösung der Oblasten im Grund- und Hypothekbuch entgegengekommen ist, ersucht er seinerseits abermals die Beteiligten, sie wollen im Interesse der Kirchengemeinde und zur Vereinfachung der Kassengeschäfte auch die Ablösung der Gefälle selbst bewirken, die ohne jegliche Nebenkosten bei dem Kirchenrentanten geschehen kann.

Zschopau, den 29. Juni 1908.

Der Kirchenvorstand.

Aus Sachsen.

Zschopau, den 29. Juni 1908.

Von dem königlichen Ministerium des Innern ist dem bei der Firma Gottlob Wunderlich in Waldkirchen-Zschopau nach zurückgelegtem 25. Lebensjahre über 30 Jahre lang ununterbrochen beschäftigten Herrn Fabrikführer Karl Hermann Großmann das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen worden. Die Ueberreichung dieser Auszeichnung erfolgte am vergangenen Sonnabend Nachmittag durch Herrn Bürgermeister Dr. Schneider unter beglückwünschender Ansprache im Beisein des Herrn Kaufmanns Oskar Wunderlich als Vertreter der obengenannten Firma. Herr Wunderlich überreichte Herrn Großmann bei dieser Gelegenheit im Auftrage der Firma Gottlob Wunderlich auch ein ansehnliches Geldgeschenk.

Auf den am 29. Juni abends in der hiesigen Seminarturnhalle stattfindenden Vortrag mit Lichtbildern über: „Die schlimmste Volkskrankheit und ihre Heilung“ sei nochmals hingewiesen.

Sonntag nachmittag fand die Weihe des an der Zschopau neben dem Wapelploß vom hiesigen Verein für Naturheilkunde erbauten Licht- und Lustbades statt. An dem mit Blumen- und Blattschmuck geschmückten Eingang hatten sich neben Vertretern der kirchlichen und städtischen Behörden, Beamten und anderen sich für die Sache interessierenden Personen, die Mitglieder des Vereins für Naturheilkunde eingeschunden, um an der Feier teilzunehmen. Nachdem man den Innenraum betreten, begrüßte der Vorsitzende des Vereins, Herr A. Schöpe, die erschienenen in längerer Rede, in welcher er auf den Nutzen und die Vorteile eines solchen Licht- u. Lustbades hinwies. Hieran schloß sich der Vortrag eines auf die Weihe bezughabenden Gedichtes seitens der Frau Schöpe. Herr Bürgermeister Dr. Schneider begrüßte die Errichtung des Licht- und Lustbades auf das lebhafteste und brachte dem Verein für Naturheilkunde den Dank des Stadtrates und der Allgemeinheit in herzlichsten Worten dar. Herr Kassierer Krüger aus Chemnitz sprach dem Verein im Namen des Vorstandes der „Zschopauer Gruppe des Bundes der deutschen Naturheilvereine“ zu dieser Errichtung die besten Glückwünsche aus. An die Feier schloß sich ein Rundgang durch das in

seiner Inneneinrichtung noch nicht ganz vollendete Bad an. Allenfalls war man von den getroffenen Einrichtungen voll befriedigt und sieht zu hoffen, daß nun das Licht- und Lustbad von der gesamten Einwohnerschaft und insbesondere auch von unserer Damenwelt recht zahlreich benutzt wird.

Am Sonntag früh gegen 2 Uhr ist im benachbarten Hornau das alte Wohnhaus auf dem Grundstücke der Firma F. O. Weißbach abgebrannt. Es wird Brandstiftung vermutet.

In der Ahnerischen Baumwollspinnerei bei Wolkstein entstand am Sonnabend Nachmittag in der 6. Stunde ein Schabenseuer, durch welches das zweite und dritte Stockwerk des umfangreichen Gebäudes völlig ausbrannte.

Prinz Johann Georg von Sachsen hat die Wahl zum Präsidenten der Landwirtschaftsgesellschaft für 1908/09 angenommen.

Wie das „S. Z.“ meldet, soll schon von der nächsten Lotterie ab eine Erhöhung der Loszahl der Sächsischen Landeslotterie um 10 Prozent, also von 100000 auf 110000 Stück, eintreten. Vorbesprechungen zwischen der Lotteriedirektion und den Kollektoren haben hierüber schon stattgefunden. Der sächsische Staat hat sich zu dieser Maßnahme im Hinblick darauf entschlossen, daß mit Ausnahme der Preussischen und der Hamburger Lotterie nunmehr — nach dem bevorstehenden Auslösen der Braunschweigischen Lotterie — alle übrigen deutschen Staatslotterien in Wegfall gekommen sind. Infolgedessen hat sich nicht nur im Inland, sondern besonders auch im Ausland eine überaus rege Nachfrage nach sächsischen Losfen bemerkbar gemacht, der durch Erhöhung der Stückzahl genügt werden kann. Bei erfordernsfallender Veränderung des Lotterieleplanes soll abermals namentlich auf eine Vermehrung der mittleren Gewinne (1000 Mark etc.) Bedacht genommen werden.

Dem Vernehmen nach wird die Sächs. Staatsbahnverwaltung im Verein mit den süddeutschen Eisenbahnverwaltungen zum Beginn der Schulferien einen Sonderzug zu ermäßigten Preisen von Dresden Hbf. nach Strohburg und Meh ablassen, um den Besuch der Reichslande und namentlich auch der Schlachtfelder von 1870/71 zu erleichtern. Gewiß wird mancher Veteran schon oft den Wunsch gehegt haben, die Stätten, an denen er vor 38 Jahren gekämpft hat, wiederzusehen. Durch

Ablaffung dieses Sonderzuges würde hierzu eine höchst günstige Gelegenheit geboten werden. Sowie bis jetzt bekannt, wird der Sonderzug am Montag, den 20. Juli nachmittags 3 Uhr 45 Min. von Dresden Hbf. abgehen und unterwegs in Freiberg, Chemnitz, Glauchau, Zwickau, Reichenbach i. V. und Plauen i. V. Haltepunkte aufnehmen. Er wird über Hof bis Bamberg—Würzburg—Heidelberg—Mannheim—Ludwigshafen nach Rastatt a. Hardt geleitet, von wo aus Anschlußsonderzüge nach Saarbrücken—Meh und nach Weisenburg—Wörth bis Strohburg abgehen werden. Es ist also der Weg über die Pfalz gewählt worden, über den fr. St. der größere Teil der sächsischen Armee nach Frankreich gezogen ist.

Regimentsfest ehem. 104er in Chemnitz am 4./6. Juli 1908. Das Festprogramm ist großzügig angelegt. Auch das Regiment hat seine Teilnahme in Aussicht gestellt. Es wird sich freuen, wenn recht viele ehem. Angehörige sich einstellen. Das gesamte Offizierskorps nimmt an dem Feldgottesdienst auf dem Kasernenhof teil. Neben dem Kommerz am Sonnabend, dürfte für alle Teilnehmer die Festfeier am Sonntag nachmittags einen besonderen Glanzpunkt bilden. Die gesamten Veranstaltungen bieten bei möglichster Kürze vielerlei Abwechslungen.

Die Erweiterung des sächsischen Elektrizitätswerkes in Frankenberg ist ins Auge gefaßt und zu diesem Zwecke als Sachverständiger der hiesige Direktor des Chemnitzer sächsischen Elektrizitätswerkes herangezogen worden. Er hat die Sachlage eingehend geprüft und über seine Wahrnehmungen ein wissenschaftliches und sehr instruktives Gutachten abgegeben, in dem die Möglichkeit einer Erweiterung und diese selbst ausführlich behandelt ist.

Verunglückt ist der Wirtschaftsgehilfe Adolf Köhler in Gelenau beim Düngersahren nach dem Felde. Als sich Köhler mit seinem Gespann bereits wieder auf dem Hofhauseweg befand, scheuten aus irgend welchem Grunde plötzlich seine Pferde und gingen durch. Köhler versuchte mit aller Gewalt die Tiere zum Stehen zu bringen, verlor aber doch die Gewalt, wurde umgerissen und ein großes Stück gefleischt. Er erlitt am Kopfe schwere Verletzungen und am ganzen Körper Hautabschürfungen.

In Laubegau verstarb im Alter von 84 Jahren der berühmte Bildhauer Prof. Dr. phil. Riep.

Inserate werden mit 10 Pfennigen für die 4. gespaltene Korpuszeile berechnet und bis mittags 12 Uhr des dem Tage des Erscheinens vorhergehenden Tages angenommen.

Für Nachweis und Offerten-Aannahme 10 Pfennige Extragebühr.

Fernsprech-Anschluß Nr. 12.

ipzig
ll.
stes
ands.
end:
af.
gel
i. Sa.
Wasch
chliches
dünnert d.
io weisse
oten Cart.
er-Gorax
illa 25 Pf.
Um a. D.
Uhr
e, ver-
ald.
den.
anz
m
e.
feld,
ein
30
Nachf.
unter
erbeten.
roffiges,
ummet-
teint.
eife
artin
rgen,
Nachf.
E